

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1847

69 (11.3.1847)

Beilage zur Karlsruher Zeitung Nr. 69.

Donnerstag, den 11. März 1847.



A 253.3 Nr. 1993. Mosbach. Liegenschaftsversteigerung.

Am Dienstag, den 30. März d. J., Vormittags 9 Uhr, werden aus der Vermögensmasse des Müllers Johann Jakob Nohe von Krumbach und seiner gestorbenen Ehefrau, Maria Anna, geb. Beer, der Theilung wegen durch den unterzeichneten Distriktsnotar nochmals öffentlich versteigert, und zwar in der Mühle zu Krumbach:
Ein Wohnhaus und eine Mahlmühle mit Zugehör,
1 Viertel 50 Ruthen Garten,
2 Morgen Ackerfeld,
4 Morgen 3 Viertel 73 Ruthen Wiesen und
8 Morgen 1 Viertel Wald.
Zusammen 42 Morgen 2 Viertel und 23 Ruthen, im Anschlag für 11,008 fl.

Die spezielle Beschreibung der Liegenschaften ist bereits gegeben in diesen Blättern vom Oktober 1846 Nr. 293, 295 und 296, und die Bedingungen bleiben dieselben.
Mosbach, den 4. März 1847.
Großh. bad. fürstl. lein. Amtesnotariat.
Mosser.



Der Distriktsnotar: Bihl. A 250.3 Forzheim. Mühlenversteigerung.

Der Untheilbarkeit wegen und auf erfolgtes Nachgebot werden folgende den Müller Christian Bärner'schen Kindern in Brödingen gehörigen Liegenschaften und Gerechtigkeiten

Donnerstag, den 25. März 1847, Nachmittags 2 Uhr, im Rathhause in Brödingen einer nochmaligen öffentlichen Versteigerung ausgesetzt.
Gebäude und Gerechtigkeiten.

1. Eine herrschaftliche Erblehenmühle an der Enz, mit drei Mahlgängen und einem Gerbgang, Gypsmühle, Panzreibe, Scheuer mit Anbau, besonderem Viehstall mit Heuboden, Keller, Holzremise und Schweinfällen.
Auf dieser Mühle ruht die Berechtigung, das zur Reparation erforderliche Holz aus den Gemeinewaldungen von Brödingen unentgeltlich beziehen zu dürfen.
Gärten.

2. 1 Viertel 14 Ruthen beim Haus, neben dem Allmendgässchen und der Mühlsch.

3. 1 Viertel 1 Aube Burg- und Grasgarten beim Haus, neben dem Mühlsch.

4. 1 Morgen 2 Viertel 4 Ruthen, die Wöhrwiese genannt, neben dem alten Mühlsch.

5. 3 Viertel 34 Ruthen auf dem Vöhr, neben Friedrich Mannle, Bärentwirts Sohn und sich selbst.
Das Angebot ist 25,500 fl.
Der Lebensbrief und die Bedingungen können jeden Montag bei Notar Schnaiter in Forzheim eingesehen werden.
Forzheim, den 2. März 1847.
Großh. bad. Amtesnotariat.
Eppelin.

A 274.3 Baden. Hausversteigerung.

Auf ein erfolgtes Nachgebot und auf Requisition des großh. Amtesnotariats dahier vom 25. Februar d. J. werden die Gebäulichkeiten der Erben des verstorbenen hiesigen Bürgers und Wagners Robert Reinbold, wegen Untheilbarkeit, wiederholt der öffentlichen Versteigerung ausgesetzt.

1) Ein dreistöckiges von Stein erbautes Wohnhaus an der Scheuerer Straße, Nr. 17, 58' lang, 40' tief, in der Nähe des Eisenbahnhofs.
2) Ein zweistöckiges Hintergebäude mit Remise, Werkstätte und Stallung, 58' lang, 30' tief.
3) Ein Anbau von Holz hinterm Haus zur Schmiedewerkstätte eingerichtet.
4) Eine Holzremise nebst 2 Schweinfällen im hintern Hofchen.

Der Platz, auf dem die Gebäulichkeiten stehen, sammt Hofraum, ist 7540 qd groß und gränzt einerseits an Maurermeister Ganz, anderseits an Kapitän Frey's Wwe., hinten an Wilhelm Poel, vorn an die Scheuerer Straße.
Der Versteigerungstag ist auf
Freitag, den 26. März d. J.,
Nachmittags 3 Uhr,
anberaumt, wozu die Kaufsüßhaber auf das Rathhaus dahier eingeladen werden.
Baden, den 5. März 1847.
Bürgermeisteramt.
Jörger.

A 301.3 Karlsruhe. Bauplatz-Versteigerung.

Nach Erlass des Gemeinderaths dahier sollen die in der neuen Jähringerstraße gelegenen 5 Bauplätze, einerseits Stadtbereiter Ripp, andererseits Bierbrauer Jost, vorn die Straße, hinten Privatgärten; ferner 2 dergleichen daselbst, hinten auf gemeinen Hofplatz Köreuter, einerseits die neue Jähringer-, andererseits die durlacher Thorstraße, öffentlich an die Meistbietenden versteigert werden.

Man hat hierzu nunmehr Tagfahrt auf
Montag, den 15. März d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,
an Ort und Stelle selbst anberaumt, und werden die Lieb-

haber eingeladen, bis dahin den Situationsplan und die Steigerungsbedingungen bei unterzeichneter Stelle einzusehen.
Karlsruhe, den 6. März 1847.
Stadtbauamt.
C. Kuenzle.

A 337.3 Karlsruhe. (Holzversteigerung.) Aus dem großh. Parkwalde, Forstbezirks Friedrichsthal, werden öffentlicher Versteigerung ausgesetzt:
Distrikt am Hagelsfelder Brunnen,
Samstag, den 13. d. M.,
141 1/2 Klafter eigene Stumpen,
9 " eigenes Scheiter- und Prügelholz,
716 Stück eigene und forstene Bellen und
71 Haufen unaufgeschafftes forstenes Reis,
das größtentheils zu Bohnenhoden tauglich ist.
Die Zusammenkunft findet Morgens halb 9 Uhr auf der Huttenfer Allee beim eggenstein-hagelsfelder Weg Statt.
Karlsruhe, den 6. März 1847.
Großh. Forstamt.
v. Schönau.

A 314.2 Karlsruhe. (Brennholzversteigerung.) Aus dem Domänenwaldungen, mittelberger Forst, werden durch Bezirksförster Hartweg öffentlich versteigert werden:
Mittwoch, den 17. d. M.,
Vormittags halb 9 Uhr,
88 Klafter buchenes, birnenes, tannenes u. aspenes Scheiterholz,
119 1/2 Klafter buchenes u. gemischtes Prügelholz u.
11,225 Stück buchene und gemischte Bellen, nebst
4 Loos Schlagraum.
Die Zusammenkunft ist an obgedachtem Tag und Stunde zu Marzell.
Karlsruhe, den 7. März 1847.
Großh. bad. Forstamt.
Fischer.

A 339.2 Nr. 67. Schielberg. Bau- und Kugholzversteigerung.

Die Gemeinde Schielberg läßt am
Mittwoch, den 17. März d. J.,
266 Stämme eidenes Bau- und Kugholz öffentlich versteigern.
Die Zusammenkunft ist Morgens 9 Uhr im hiesigen Lammwirthshause.
Schielberg, den 6. März 1847.
Bürgermeisteramt.
Jäger.

A 250.3 Karlsruhe. (Bekanntmachung.) Pandelmann Abraham Weil, Sohn des Anselm Weil, von Sulzburg, hat um die Erlaubnis gebeten, seinem bisherigen Familiennamen den Namen "Sommer" beifügen zu dürfen. Dies wird unter Bezug auf die allerhöchste Verordnung vom 18. Januar 1838 (Regierungsbl. Nr. V) mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß Diejenigen, welche gegen Ertheilung der gebetenen Erlaubnis Einsprache machen wollen, solche

innerhalb drei Monaten bei dem unterzeichneten Ministerium auszuführen haben, widrigenfalls der Bitte Statt gegeben wird.
Karlsruhe, den 2. März 1847.
Justiz-Ministerium.
S. B. d. Pr.
Jungmanns.

A 254.3 Nr. 10,598. Rastatt. (Urtheil.) In Untersuchungsachen gegen Anton Haug von Sasbach wegen Diebstahls wird auf amtspflichtiges Verbot zu Recht erkannt:
Anton Haug von Sasbach sey der Entwendung von drei Würfeln, im Werthe von 48 fr. zum Nachtheil des Köfelerwirts Alfshul dahier für kläglich zu erklären und mit den Untersuchungskosten zu verschonen.
S. R. B.

Da der Aufenthaltsort des Anton Haug unbekannt ist, so wird ihm dies Urtheil auf diesem Wege eröffnet.
Rastatt, den 27. Februar 1847.
Großh. bad. Oberamt.
Lang.

A 356.1 Nr. 5393. Buchen. (Präklusiv-Besch.) In Sachen mehrerer Gläubiger gegen Ignaz Kern von Pettlingen, Forderungen betr.,
Präklusivbescheid.

Werden alle diejenigen Gläubiger, welche in der heutigen Liquidationstagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Gantmasse ausgeschlossen.
Buchen, den 2. März 1847.
Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.
Schaff.

A 359.1 Nr. 3294. Sinsheim. (Präklusiv-Besch.) In Sachen mehrerer Gläubiger gegen die Gantmasse des Landwirths Jakob Holzwarth in Steinsfurt, Forderung und Vorzug betr.,
Sinsheim, den 27. Februar 1847.
Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.
Sulzer.

A 259.3 Nr. 6542. Staufen. (Schuldenliquidation.) Gegen Papierfabrikanten Adolph Martin

von Staufen haben wir Gant erkannt, und zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf
Montag, den 29. März 1847,
früh 8 Uhr,
angeordnet, wobei alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, solche, bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und unter gleichzeitiger Vorlage der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen haben; damit verbindet man die Anzeige, daß bei dieser Tagfahrt ein Massepfleger und Gläubigerauschuß ernannt, Borg- und Nachschlagsvergleiche versucht werden, mit dem Befehle, daß in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerauschußes die Richtertheilnehmenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.
Staufen, den 1. März 1847.
Großh. bad. Bezirksamt.
Edert.

A 263.3 Nr. 8607. Bruchsal. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Handelsmannes F. H. Kettig von Obenheim haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf
Dienstag, den 23. März 1847,
Vormittags 8 Uhr,
auf dieselbiger Amtskanzlei angeordnet.

Alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden daher aufgefordert, solche in der angelegten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmelde geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerauschuß ernannt, ein Borg- und Nachschlagsvergleich versucht, und sollen die Richtertheilnehmenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.
Bruchsal, den 27. Februar 1847.
Großh. bad. Oberamt.
Haury.

A 257.3 Nr. 3213. Sinsheim. (Schuldenliquidation.) Die Wagner Jakob Leippe's Eheleute mit ihren 5 minderjährigen Kindern von Steinsfurt wollen nach Amerika auswandern. Es wird daher Tagfahrt zur Liquidation ihrer Schulden auf
Samstag, den 27. März d. J.,
früh 8 Uhr,
auf hiesiger Amtskanzlei angeordnet und hierzu ihre etwaigen Gläubiger unter dem Bedrohen vorgeladen, daß ihnen sonst darüber zu ihren Ansprüchen nicht mehr verhoffen werden könne.
Sinsheim, den 3. März 1847.
Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.
J. A. d. A. B.
Wedekind.

A 299.3 Nr. 3509. Triberg. (Schuldenliquidation.) Gegen Uhrenmacher Alois Haas von Triberg ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf
Donnerstag, den 8. April 1847,
Vormittags 9 Uhr,
auf dieselbiger Amtskanzlei festgesetzt, und werden daher alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche, bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerauschuß ernannt, Borg- und Nachschlagsvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerauschußes die Richtertheilnehmenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.
Triberg, den 26. Februar 1847.
Großh. bad. Bezirksamt.
Rieder.

A 258.3 Nr. 2818. Sinsheim. (Schuldenliquidation.) Der Pandelmann Joseph Herzing von Steinsfurt will mit seiner Familie nach Amerika auswandern. Es wird daher Tagfahrt zur Liquidation seiner Schulden auf
Samstag, den 27. März d. J.,
früh 8 Uhr,
auf hiesiger Amtskanzlei angeordnet, und hierzu dessen Gläubiger zur Anmeldung ihrer Forderungen unter dem Bedrohen vorgeladen, daß ihnen sonst später darüber zu ihren Ansprüchen nicht mehr verhoffen werden könne.
Sinsheim, den 23. Februar 1847.
Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.
J. A. d. A. B.
Wedekind.

A 230.3 Nr. 2544. Pfullendorf. (Schuldenliquidation.) In Sachen mehrerer Gläubiger gegen die Gantmasse des Thomas Baibel von Hardwangen, Forderung und Vorzugsrecht betr.,
hat man unter'm 30. Januar 1847 die Gant eröffnet, und zum Schuldenrichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf
Donnerstag, den 8. April 1847,
früh 8 Uhr,
Tagfahrt angeordnet.

Es werden nun alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an diese Gantmasse machen wollen, amitt aufgefordert, solche in der angelegten

Tagfahrt
Danimaffe
Leug.
Kustiv.
Schläfle
betr.
heutigen
den, von
räflu.
Bammen.
Tagfahrt
von der
iffer.
4pro.
der Loofe
120 1/2
Gro-
1844
Stadt-
Ber-
230.
Straßburg-
342) 103.
Geld.
107 1/2
1883
1885
95
95 1/2
93 1/2
88 1/2
34 1/2
374
374 1/2
32 3/4
73 1/2
57 1/2
28 3/4
21 1/2
36
das Kochen
Zährin-
tod; ein
auf im Kochen,
bemandert,
od; zwei
indem um-
od; ein
an. Zährin-
schmädchen
Stod, neue
ntergebäude
links des
erer Zirkel
Nr. 31 im
Stängel-
malte und
nd, Patent-
im Wiefen-
er von Ge-
Bollemouf-
s von Auere-
von Sobn;
31 - Son-
Kloß.
genbeilage.

Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant...

Pfullendorf, den 1. März 1847.

A 266.3 Nr. 4166. Konstanz. (Schuldenliquidation.)

Donnerstag, den 1. April d. J., früh 8 Uhr,

Es werden deshalb alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen...

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerausschuss ernannt, ein Borg- und Nachlassvergleich versucht werden sollen...

Konstanz, den 17. Februar 1847.

A 321.2 Nr. 3190. Diamensfeld. (Schuldenliquidation.)

auf diesseitiger Amtskanzlei feigelegt, wo alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken...

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuss ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Richtererscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Blumenfeld, den 4. März 1847.

A 293.3 Nr. 10.088. Rastatt. (Schuldenliquidation.)

Zur Nichtigstellung ihrer Schulden wird Tagfahrt auf Freitag, den 26. März d. J., Vormittags 8 Uhr,

Rastatt, den 1. März 1847.

A 294.3 Nr. 10.476. Rastatt. (Schuldenliquidation.)

anderaumt, wozu alle diejenigen, welche Ansprüche an die genannten Auswanderungslustigen zu machen haben, mit dem Bemerkten hierher vorgeladen werden...

Rastatt, den 2. März 1847.

A 122.3 Nr. 3284. Tauberschlösschen. (Schuldenliquidation.)

am diesseitiger Kanzlei anzumelden, widrigenfalls man den etwaigen betreffenden Gläubigern später zu ihrer Befriedigung nicht mehr verholfen könne.

Tauberschlösschen, den 22. Februar 1847.

A 126.3. Nr. 3100. Eppingen. (Schuldenliquidation.)

angeordnet, wozu alle diejenigen, welche Ansprüche an die genannte Auswanderungslustigen zu machen haben, mit dem Bemerkten hierher vorgeladen werden...

dahier anzumelden, indem ihm sonst der Reisepass ausfolgt würde.

Eppingen, den 27. Februar 1847.

A 346.1 Nr. 4901. Achern. (Schuldenliquidation.)

angeordnet, wozu alle diejenigen, die Forderungen an dieselben zu machen haben, anher vorgeladen werden.

Achern, den 5. März 1847.

A 353.3 Nr. 7354. Pforzheim. (Schuldenliquidation.)

anderaumt, und werden keine Gläubiger mit dem Anfügen hiezu vorgeladen, daß ihm, wenn keine Einprache gegen sein Gesuch erhoben wird, auf Einrückung der Entlassung aus dem Militärdienst der Pass verabfolgt werden soll.

Pforzheim, den 5. März 1847.

A 201.3 Nr. 3205. Eppingen. (Schuldenliquidation.)

dahier anzumelden, widrigenfalls man ihm den Reisepass ausfolgen würde.

Eppingen, den 1. März 1847.

A 179.3 Nr. 2912. Rheinbischofsheim. (Schuldenliquidation.)

anderaumt, wozu deren Gläubiger mit dem Bedeuten vorgeladen werden, daß man ihnen sonst später zu ihren Ansprüchen nicht mehr verhelfen könne.

Rheinbischofsheim, den 1. März 1847.

A 317.2 Nr. 4846. Neckarbischofsheim. (Aufforderung.)

dahier zu sitzen, ansonsten er als Refraktär angesehen, und nach dem Gesetze vom 5. Oktober 1820 bestraft würde.

Neckarbischofsheim, den 4. März 1847.

A 187.3 Stodach. (Aufforderung.)

hier zu stellen, da sonst Haftung gegen ihn erlassen, auch in der Hauptsache nach Lage der Akten erkannt werden würde.

Stodach, den 27. Februar 1847.

A 264.3 Nr. 6936. Bruchsal. (Gläubiger-Aufruf.)

anderaumt, wozu alle diejenigen, welche Ansprüche an die genannte Auswanderungslustigen zu machen haben, mit dem Bemerkten hierher vorgeladen werden...

Desen Gläubiger haben ihre Forderungen Montag, den 22. März d. J., früh 8 Uhr,

A 252.3 Mannheim. (Aufforderung.)

In rubrizirter Unteruchungssache wird die Einvernahme des Angeklagten notwendig. Da dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, so wird Derselbe andurch aufgefordert, sich innerhalb 4 Wochen

dahier bei der unterzeichneten Stelle zu sistiren, unter dem Androhen, daß im Nichterscheinnungsfall weiter, was Rechtens ist, gegen ihn erkannt werden soll.

Mannheim, den 1. März 1847.

A 302.1 Nr. 4845. Achern. (Aufforderung.)

dahier anzumelden, widrigenfalls dem Ansuchen entsprochen würde.

Achern, den 2. März 1847.

A 363.3 Nr. 3197. Rheinbischofsheim. (Straferkenntniß.)

zur Genügung ihrer Konfiskationspflicht binnen der ihnen hiezu gesetzten Frist nicht geholfen haben, werden dieselben der Refraktion für schuldig und deshalb ihres Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt, sodann Jeder in eine Geldstrafe von 800 fl. verurtheilt und deren persönliche Befragung auf Betreten vorbehalten.

Rheinbischofsheim, den 7. März 1847.

A 347.1 Nr. 4854. Achern. (Straferkenntniß.)

Da die Refruten 1) Stephan Haberstroh von Forchheim, Loos-Nr. 35, 2) Zaver Eberenz von Wagenhadt, " 109, 3) Albert Scheerle von Kenzingen, " 140, 4) Herrmann Maft von Forchheim, " 165, 5) Joh. Evangelist Klein von Oberhausen, " 167, 6) Gustav Kalthaler von Ebingen, " 180,

sich auf die Geldstrafe vom 9. Dezember v. J. nicht eingefunden haben, so werden sie in die auf das Ausbleiben bei der Aushebung gesetzte Strafe, nämlich jeder in eine Geldstrafe von 800 fl. verurtheilt und des Gemeinbürgerrechts verlustig erklärt, mit Vorbehalt ihrer persönlichen Befragung auf Betreten.

Kenzingen, den 2. März 1847.

A 238.3 Nr. 4091. Baden. (Straferkenntniß.)

Bezüglich auf L.N. 509 wird dieses zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Baden, den 25. Februar 1847.

A 329.1 Nr. 2203. Krautheim. (Entmündigung.)

A 153.3 Nr. 6792. Offenburg. (Entmündigung.)

Offenburg, den 20. Februar 1847.